



WETTBEWERB für Plakat-Entwürfe der LEONARD MONHEIM Kakao- und Schokoladen- Fabrik / Aachen

Preise im Gesamtwerte von 12 500.- Mark

1. Preis	5000.- M.	4. Preis	1500.- M.
2. Preis	3000.- M.	5. "	1000.- M.
3. "	2000.- M.		

Gefordert werden wirkungsvolle Plakate-Entwürfe für Trumpf-Schokolade (6 verschiedenfarbige Packungen: rot, violett, blau, braun, grün, beige). Originalpackungen sind bei der ausschreibenden Firma oder beim Reklameschutzverband Berlin W. 15, Umlandstr. 27, erhältlich. Den Plakaten sollen als Leitgebante die nachstehenden Volksmärchen zugrunde liegen:

Rotkäppchen und der Wolf, Hänsel und Gretel, Schneewittchen,
Rattenfänger von Hameln, Münchhausen, Schlaraffenland.

Die Märchenbee muß auf den ersten Blick erkennbar sein und dabei die Trumpf-Packung ebenso prägnant zum Ausdruck kommen.

Als Plakattext ist ein kurzer, packender Ausdruck wie z. B. „Trumpf-Schokolade abertrumpft alle“ oder dgl. vorgesehen; den Wettbewerbs-Einsendern bleibt es freigestellt, hierfür auch eigene Gedanken in ihren Entwürfen aufzunehmen.

PREISRICHTER:

Julius Siplens, Kunstmaler, zu Berlin / Dr. Richard Riecke, Geschäftsführer des Reklameschutzverbandes E. V., zu Berlin
Karl Schweigel, Reklamechef der Firma Leonard Monheim, zu Aachen / Georg Wagner, Graphiker und Vorsitzender des Vereins deutscher Reklamesachleute, zu Berlin / Jupp Wierß, Kunstmaler, zu Berlin

Einlieferungsfrist: 15. Dezember 1921

WETTBEWERBS-BEDINGUNGEN

1. Die Berechtigung zur Teilnahme ist unbeschränkt.
2. Jede Wettbewerbsarbeit besteht aus einem Blatt (Hochformat 72×48 cm oder Querformat 72×96 cm) aus weißem Karton und zeigt den Entwurf in bis zu 5 Farben.
3. Jede Wettbewerbsarbeit trägt statt des Verfasser Namens ein Kennwort (nicht Kennzeichen). Name und Adresse des Autors sind in einem lose beigegebenen, geschlossenen Umschlag mit dem gleichen Kennwort beizufügen.
4. Die Gesamtsendung ist äußerlich durch die Aufschrift „Trumpf-Wettbewerb“ kenntlich zu machen.
5. Die Arbeiten sind spätestens am 15. Dezember 1921 beim Reklameschutzverband E. V., Berlin W. 15, Umlandstraße 27, abzugeben oder mit dieser Aufschrift bei einer Postanstalt — nach Ausweis des Stempels — abzuliefern.
6. Für Preise sind 12 500 Mark ausgesetzt, und zwar: M. 5000.— für den 1. Preis, M. 3000.— für den 2. Preis, M. 2000.— für den 3. Preis, M. 1500.— für den 4. Preis und M. 1000.— für den 5. Preis.
7. Die Preise werden von einem Preisgericht zuerkannt; Preisrichter sind: Julius Siplens, Kunstmaler, zu Berlin; Dr. Richard Riecke, Geschäftsführer des Reklameschutzverbandes E. V., zu Berlin; Karl Schweigel, Reklamechef der Firma Leonard Monheim, zu Aachen; Georg Wagner, Graphiker und Vorsitzender des Vereins deutscher Reklamesachleute, zu Berlin; Jupp Wierß, Kunstmaler, zu Berlin. Verhinderte Preisrichter können einen Ersatzmann stellen. Die anwesenden Preisrichter sind unabhängig von ihrer Anzahl unbedingt beschlußfähig; ihre Entscheidung erfolgt endgültig unter Ausschluß des Rechtsweges.
8. Die preisgekrönten Entwürfe gehen mit Eigentums- und Urheberrechten auf die Firma Leonard Monheim Kakao- und Schokoladenfabrik, Aachen, über. An den preisgekrönten Entwürfen sind etwa gewünschte Änderungen kostenlos vorzunehmen, wenn diese Änderungen künstlerisch unbedenklich sind; hierüber entscheidet nötigenfalls das Preisgericht.
9. Die übrigen eingereichten Entwürfe werden den Künstlern innerhalb Monatsfrist nach der Tagung des Preisgerichts postfrei zurückgesandt.
10. Die Firma Leonard Monheim Kakao- und Schokoladenfabrik, Aachen, behält sich vor, nicht preisgekrönte Entwürfe anzulaufen.
11. Der Betrag von M. 12 500.— ist hinterlegt. Die Ausschreibung ist von sämtlichen Preisrichtern genehmigt.

LEONARD MONHEIM / Aachen
Trumpf-Kakao- und Schokoladenfabrik — Begr. 1857